

Deutschlands beste Arbeitgeber

Zehn norddeutsche Unternehmen ausgezeichnet

jn. Immer wieder liest man in Umfragen, dass es um die emotionale Verbundenheit der Mitarbeiter mit ihren Unternehmen schlecht bestellt sei. Bei dem neoliberalen und unmenschlichen Gebaren mancher Konzerne verwundert das nicht. Aber es gibt doch auch und noch Betriebe, die fair mit ihren Mitarbeitern umgehen. Einige von ihnen wurden unlängst als „Deutschlands beste Arbeitgeber 2008“ ausgezeichnet, darunter zehn aus Norddeutschland.

Am Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber 2008“ nahmen bundesweit 252 Unternehmen teil, 45.000 Arbeitnehmer wurden befragt. Ausgerichtet wird die Chose vom Great Place to Work Institute Deutschland in Zusammenarbeit mit Capital, Assstel und der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. In der Kategorie Großunternehmen siegte SAP vor Dow Deutschland und der Techniker Krankenkasse aus Hamburg. Beste Unternehmen mit 50 bis 500 Mitarbeitern sind ConSol Software, 4flow und der Hamburger Personaldienstleister Vedior. Aus Hamburg außerdem ausgezeichnet wurden PPI AG Informationstechnologie, Lehmann & Voss & Co., Tchibo und Philips; aus Schleswig-Holstein: Boltze Ideen Deutschland, Alk-Scherax Arzneimittel, Ethicon sowie Schülke & Mayr.

„Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, brauchen wir nicht nur Investitionen in Technik, sondern auch in die Beschäftigten“, bekannte Bundesarbeitsminister Olaf Scholz bei der Preisverleihung. Denn: „Hinter jeder Spitzentechnologie stehen motivierte, kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese erdacht und entwickelt haben.“ Und SAP-Personalvorstand Claus E. Heinrich stellte klar: „Wir wollen den individuellen Lebensphasen unserer Mitarbeiter gerecht werden.“ Es ist eine leichte Gleichung: Je zufriedener die Mitarbeiter, desto größer ihre Leistungsbereitschaft, desto größer die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ist geprägt durch Glaubwürdigkeit, Transparenz, Respekt und Fairness. Die Arbeitnehmer vertrauen der Unternehmensführung, sind stolz auf die Zugehörigkeit zum Unternehmen und freuen sich auf die Arbeit. Work-Life-Balance ist nicht nur Slogan, sondern Konzept. „Dieses Unternehmen“, erklärt ein Arbeitnehmer, stellvertretend für viele, „ist mehr an Menschen als am Gewinn interessiert. Es kümmert sich um seine Mitarbeiter – und diese kümmern sich im Gegenzug um den Gewinn.“ So sollte es sein.

Weitere Informationen:
www.greatplacetowork.de